

Burgruine Wartenstein

Burgruine Wartenstein (südöstl. über Bad Ragaz und nordöstl. unterhalb Pfäfers auf einem nach O steil abfallenden Felskopf). Erb. 1206 durch den Pfäferser Abt Konrad von Zweifalten, unter Abt Wilhelm von Fulach (1506–17) neu befestigt. Beim drohenden Klostersturm 1531 durch den Sarganser Landvogt und Chronisten Aegidius Tschudi besetzt. Um 1570 scheint die Burg bereits baufällig gewesen sein und diente in der Folge als Materiallieferant für den Wiederaufbau des 1665 abgebrannten Klosters. Nach Aufhebung des Klosters wurde Wartenstein 1838 Kantoneigentum und später als Ausflugsziel an die Kuranstalten von Bad Ragaz verpachtet. Konserviert 1951, 1974–76 und 1991. Heute sichtbar sind Reste eines viergeschossigen Wohnturmes mit nördl. Vorhof. Auf tiefer liegender Terrasse Reste der Vorburg.

Information zu Pfäfers

Grossflächige und verzweigte sarganserländische Gemeinde oberhalb der Rheinebene. Gesäumt von den höchsten Bergen des Kantons (Ringelspitz: 3247m ü.M.) erstreckt sie sich beidseits der Taminaschlucht das Taminatal aufwärts bis vor die Höhe des Kunkelspasses. Bei Vättis zweigt nach W das Calfeisental ab.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

